

Climate Adaptation Finance Index 2026

Wer erhält Anpassungsfinanzierung –
und wer bleibt zurück?

>70%

der Länder stark oder
extrem unterfinanziert

6,3 Mrd.

Menschen leben in stark
oder extrem
unterfinanzierten Ländern

0,58

durchschnittlicher
CAFI-Wert fällt weiter

Was der CAFI misst – und was nicht

Risikogerechte Verteilung der verfügbaren Anpassungsfinanzierung

129

Empfängerländer

2017–2023

rollierender 7-Jahres-Zeitraum

0–2

Indexskala; 1 = risikoadäquat

CAFI ≈ Anpassungsfinanzierung pro Kopf im Verhältnis zum Klimarisiko

- Finanzdaten: OECD-DAC Rio Marker Anpassung
- Klimarisiko: INFORM Risk Index der EU/DRMKC und IASC
- CAFI misst Verteilungsgerechtigkeit – nicht die absolute Finanzierungslücke

Risk Components Covered by the INFORM Risk Index (Modified for CAFI)

Dimensions

Hazard and Exposure	Vulnerability		Lack of Coping Capacity	
Drought	Socio-economic	Vulnerable groups	Institutional	Infrastructure
River flood	Development and deprivation	Uprooted people	Disaster risk reduction	Communication
Coastal flood	Inequality	Other vulnerable groups	Governance	Physical infrastructure
Cyclone	Aid dependency			Access to the health system

Well-funded: Countries in the first category (index values greater than 1) receive a share of adaptation financing which is greater than the share which corresponds to their climate risk.

Adequately funded: Countries in the second category (index values between 0.8 and 1) receive a share of financing which roughly corresponds to their climate risk.

Moderately underfunded: Countries in the third category (index values between 0.65 and lower than 0.8) are underfunded based on their climate risk.

Severely underfunded: Countries in the fourth category (index values of at least 0.5 but less than 0.65) are severely underfunded.

Extremely underfunded: Countries in the fifth category (index values of less than 0.5) are the most underfunded.

Die Kernbotschaft

Mehr Anpassungsfinanzierung – aber nicht gerechter verteilt.

Der CAFI 2026 zeigt: Die internationale Finanzierung wächst, aber die Länder mit den höchsten Klimarisiken bleiben strukturell zurück.

92/129

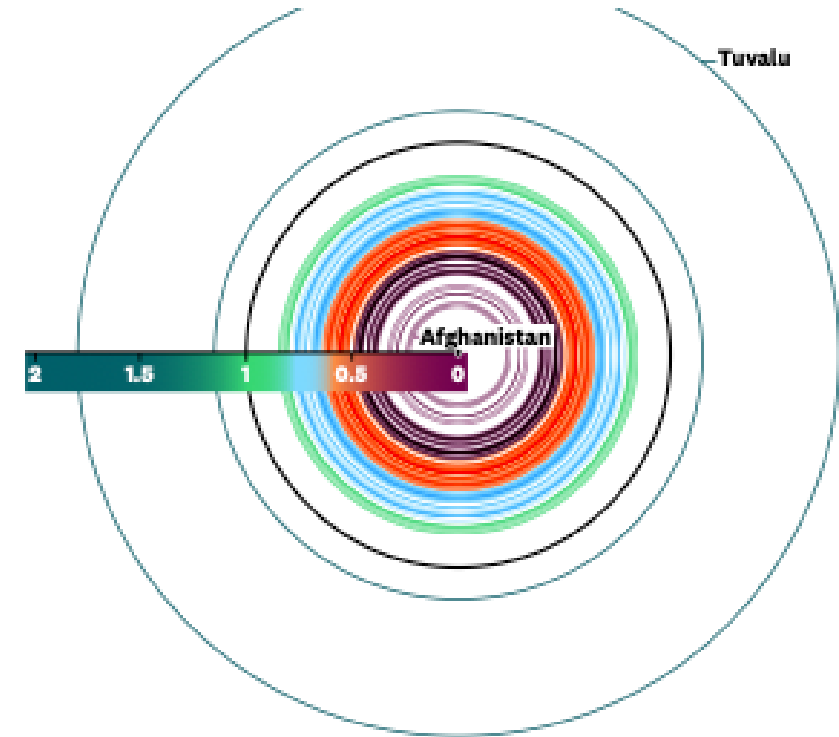
Länder extrem oder stark unterfinanziert

6,3 Mrd.

Menschen in diesen Ländern

0,59→0,58

CAFI-Durchschnitt sinkt leicht



The five categories of the index:

- Well-funded (1.01–2)
- Adequately funded (0.81–1)
- Moderately underfunded (0.65–0.8)
- Severely underfunded (0.5–0.64)
- Extremely underfunded (0–0.49)

Takeaway: Die Studie liefert eine Gerechtigkeitsdiagnose – nicht nur eine Volumenaussage.

Warum diese Studie jetzt wichtig ist

Vom Glasgow-Versprechen zur NCQG-Realität

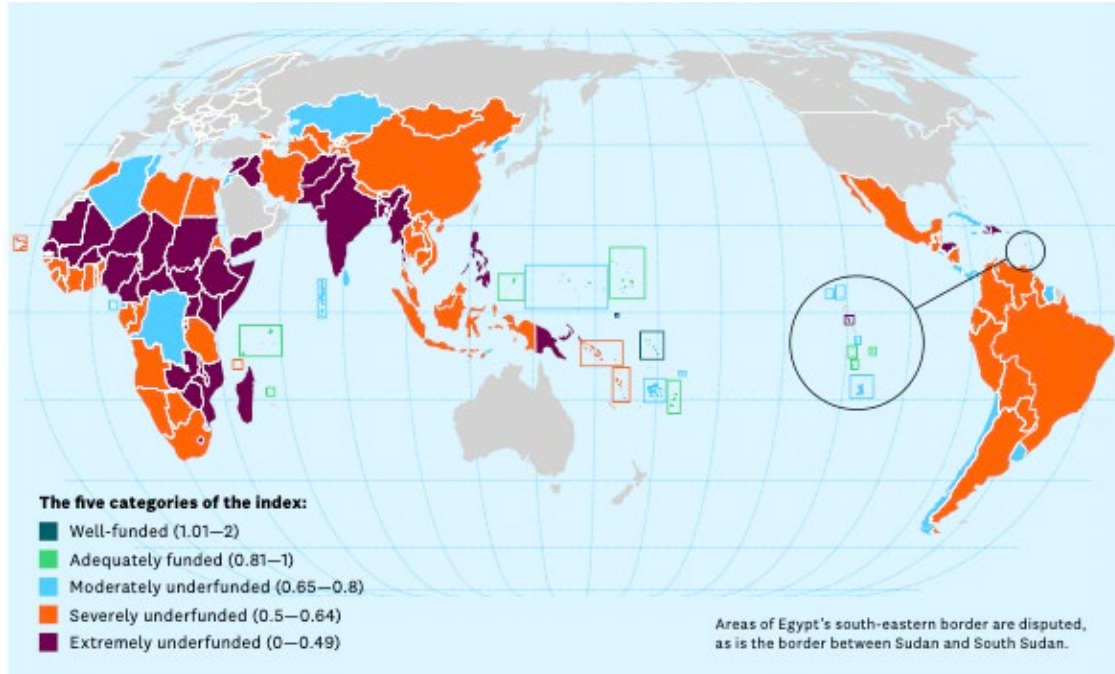


310–365 Mrd.

jährlicher Anpassungsbedarf in
Entwicklungsländern bis 2035 laut
UNEP AGR 2025

CAFI liefert in Ergänzung zum AGR nicht nur eine Volumen-, sondern vor allem eine Gerechtigkeitsdiagnose: Kommt das Geld dort an, wo Risiken, Armut und fehlende Kapazitäten am größten sind?

Globale Ergebnisse 2026: Die Karte bleibt rot

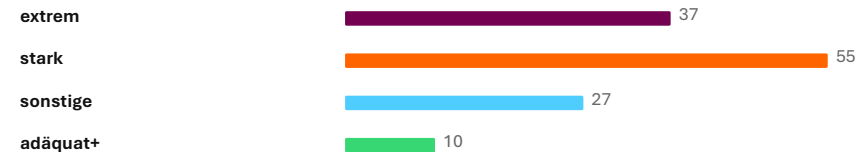


37
extrem
unterfinanzierte
Länder

55
stark
unterfinanzierte
Länder

10
risikoadäquat oder
besser

- Mehr als 70 % aller Länder liegen in den zwei schlechtesten Kategorien.
- Nur acht Länder sind angemessen finanziert, nur zwei gut finanziert.
- Der Durchschnitt sinkt leicht auf 0,58: keine Trendwende zu mehr Risikogerechtigkeit.



Die Menschen hinter den Kategorien

Das Verteilungsproblem betrifft fast die gesamte Bevölkerung der indexierten Länder.

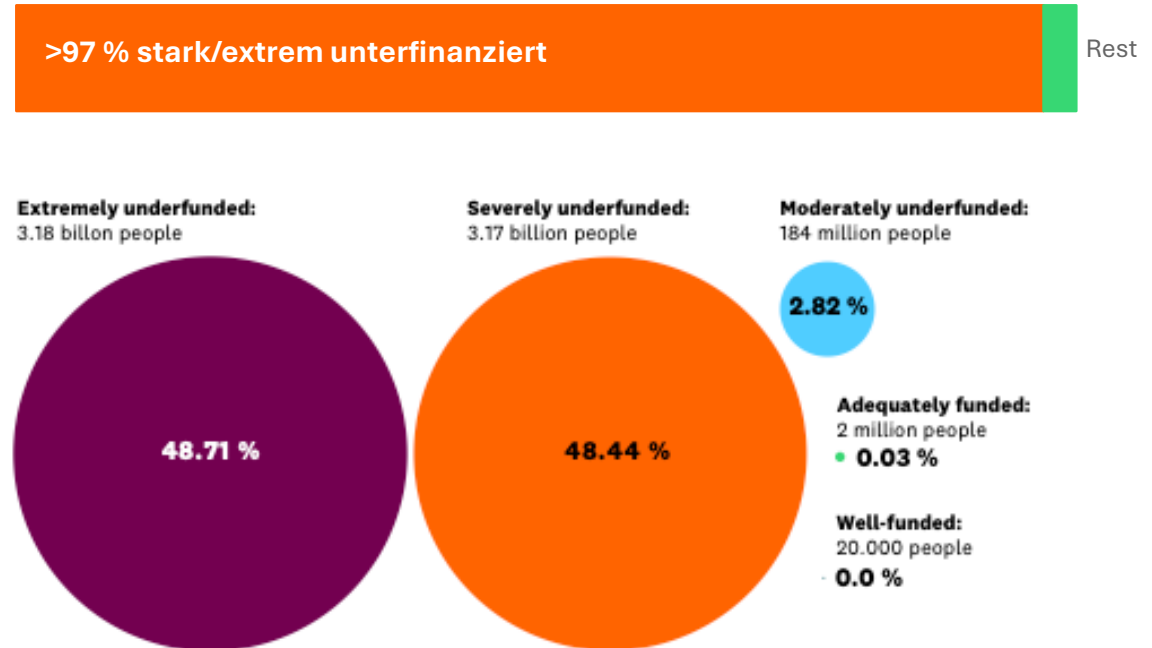
6,3 Mrd.

Menschen leben in extrem oder stark unterfinanzierten Ländern

>97%

der Bevölkerung im Index lebt in diesen beiden Kategorien

Takeaway: Die Lücke ist nicht nur statistisch. Sie betrifft Milliarden Menschen in Ländern mit hoher Klimaverwundbarkeit.



Die Schlusslichter sind seit Jahren dieselben

Afghanistan, Tschad, Südsudan, Somalia, Niger, Mali und Jemen bleiben am unteren Ende des Index.



- Die Zusammensetzung der am stärksten unterfinanzierten Länder bleibt stabil.
- Hohe Klimarisiken treffen dort auf Armut, Konflikt, geringe Anpassungskapazitäten und schwache Institutionen.
- Das spricht für ein systemisches Zugangsproblem – nicht für Zufall oder einzelne Projektzyklen.

Well-funded				Index value
1	Tuvalu	L	I	1.79
2	Nauru		I	1.15
Adequately funded				Index value
3	Palau		I	0.84
4	Saint Vincent		I	0.84
5	Seychelles		I	0.83
6	Tonga		I	0.82
7	Marshall Islands		I	0.81
8	Mauritius		I	0.81
9	Barbados		I	0.81
10	Grenada		I	0.81
Moderately underfunded				Index value
11	Costa Rica			0.78
12	North Korea		R	0.77
13	Samoa		I	0.76
14	Chile		I	0.76
15	Saint Lucia		I	0.76
16	Maldives		I	0.76
17	Panama			0.75
18	Jordan			0.75
19	Antigua and Barbuda		I	0.74
20	Cuba		I	0.72
21	Uruguay			0.72
22	Algeria		A	0.72
23	Eswatini		A	0.70
24	Timor-Leste	L	I	0.69
25	Saint Kitts and Nevis		I	0.69
26	Sri Lanka		I	0.68
27	Trinidad and Tobago		I	0.68
28	Micronesia		I	0.68
29	Suriname		I	0.67
30	DR Congo	L	A	0.67
31	Kazakhstan			0.67
32	Jamaica		I	0.67
33	Tunisia		A	0.66
34	Sao Tome and Principe	L	A	0.66
35	EL Salvador			0.66
36	Fiji		I	0.65
37	Equatorial Guinea		A	0.65
Severely underfunded				Index value
38	Argentina			0.64
39	Cabo Verde		A	0.63
40	Bhutan		L	0.63
41	Paraguay			0.63
42	Malaysia			0.62
43	Belize		I	0.62
44	Turkmenistan			0.62
45	Indonesia		F	0.62
46	Kyrgyzstan			0.61
47	Comoros		L	0.61
48	Ghana		A	0.61
49	Togo		L	0.61
50	Gabon		A	0.61
51	Laos		L	0.61
52	Benin		L	0.60
53	China			0.60
54	Thailand		F	0.59
55	Georgia			0.59
56	Libya		A	0.58
57	Morocco		A	0.58
58	South Africa		A	0.58
59	Botswana		A	0.58
60	Mongolia			0.58
61	Vanuatu		I	0.57
62	Ecuador		R	0.57
63	Uzbekistan			0.56
64	Vietnam			0.56
65	Guyana		I	0.56
66	Côte d'Ivoire		A	0.56
67	Nicaragua			0.56
68	Peru			0.56
69	Lebanon		F	0.56
70	Namibia		A	0.56
71	Tanzania		L	0.56
72	Brazil			0.56
73	Colombia		F	0.55
74	Guinea		L	0.55
75	Solomon Islands		L	0.55
76	Gambia		L	0.55
77	Guinea-Bissau		L	0.55
78	Rwanda		L	0.54
79	Congo		A	0.54
80	Egypt		A	0.54
81	Mexico			0.54
82	Iran		F	0.54
83	Bolivia			0.53
84	Liberia		L	0.53
85	Sierra Leone		L	0.53
86	Cambodia		L	0.52
87	Eritrea		L	0.52
88	Venezuela		F	0.52
89	Guatemala			0.52
90	Nepal		L	0.52
91	Angola		L	0.50
92	Tajikistan		R	0.50
Extremely underfunded				Index value
93	Lesotho	L	A	0.49
94	Burundi	L	A	0.49
95	Honduras		R	0.48
96	Philippines		R	0.48
97	Cameroon		A	0.48
98	Dominica		I	0.47
99	Nigeria		A	0.47
100	Burkina Faso	L	A	0.47
101	Dominican Republic		I	0.46
102	India		R	0.46
103	Kenya		A	0.46
104	Djibouti		L	0.46
105	Senegal		L	0.46
106	Myanmar		L	0.46
107	Papua New Guinea		I	0.46
108	Zambia		L	0.46
109	Sudan		L	0.45
110	Malawi		L	0.43
111	Pakistan		R	0.43
112	Syria		R	0.42
113	Zimbabwe		A	0.42
114	Central African Republic	L	A	0.42
115	Haiti		L	0.40
116	Bangladesh		L	0.40
117	Ethiopia		L	0.40
118	Madagascar		L	0.39
119	Iraq		R	0.39
120	Mauritania		L	0.39
121	Uganda		L	0.39
122	Mozambique		L	0.38
123	Yemen		R	0.33
124	Mali		L	0.31
125	Niger		L	0.29
126	Somalia		L	0.29
127	South Sudan		L	0.25
128	Chad		L	0.24
129	Afghanistan		L	0.23

Warum die Verwundbarsten zurückfallen

Unterfinanzierung steigt, wenn Klimarisiko, Armut und Fragilität zusammenfallen.

0,28

CAFI bei sehr hohem
Klimarisiko (international)

Fragilität & Konflikt

eine der stärksten
Zugangsbarrieren

0,44

CAFI bei Low-Income
Countries

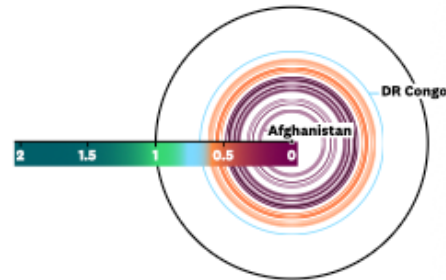
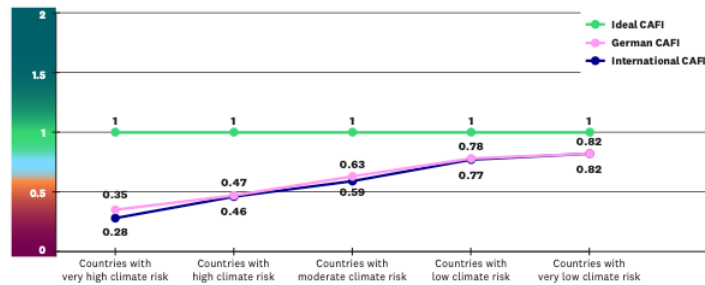
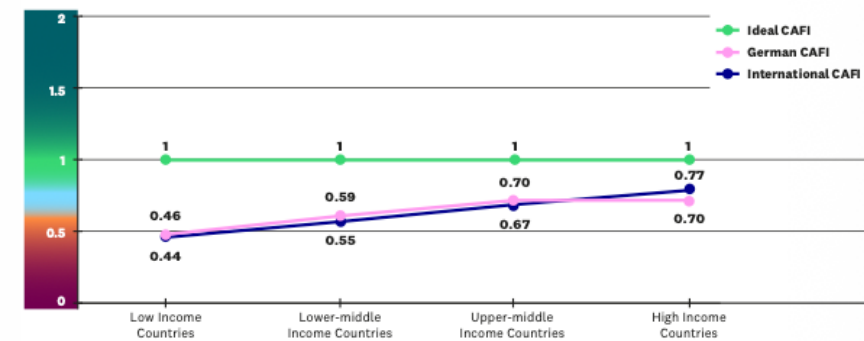


Figure 44: Access to adaptation finance for countries by income group



Finanzielle Förderung fließt dorthin, wo die größten Umsetzungskapazitäten liegen – und benachteiligt damit genau die Länder mit den größten Anpassungsbedarfen.

Deutschland: führend, aber nicht risikoadäquat

Deutschland bleibt größter bilateraler Geber – die Verteilung ist etwas besser als international, aber weit von Risikogerechtigkeit entfernt.

0,61

durchschnittlicher
deutscher CAFI-Wert

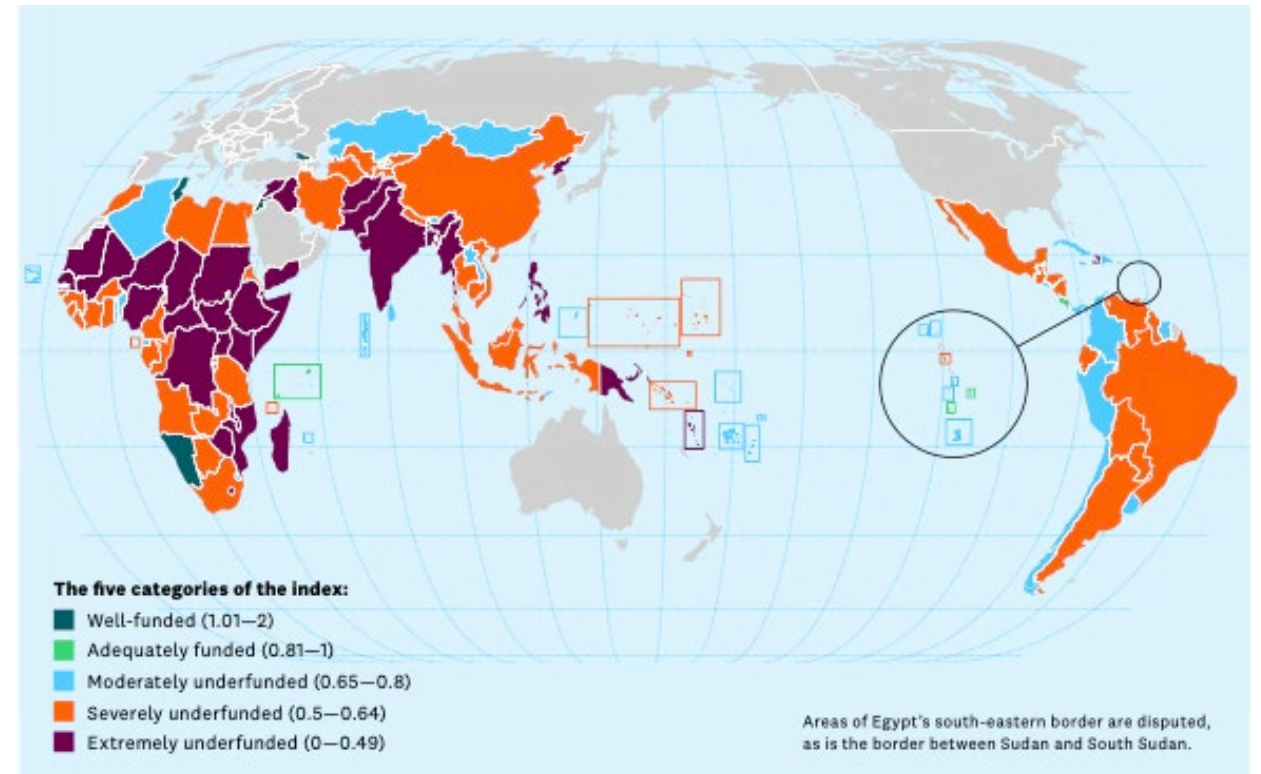
0,58

internationaler CAFI-Wert

86

Länder durch
Deutschland extrem oder
stark unterfinanziert

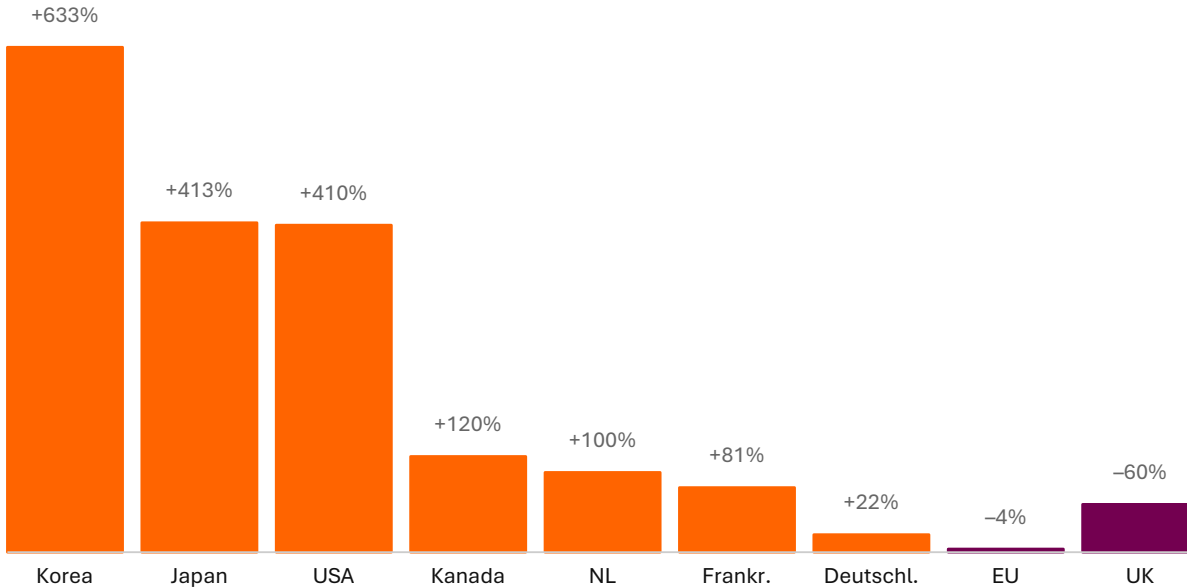
- Deutschland schneidet in 86 Ländern besser ab als der internationale Durchschnitt, in 40 schlechter.
- Afrika und Asien werden etwas stärker berücksichtigt.
- Strukturelle Lücke: Schwächeres deutsches Profil bei Pazifik- und Karibik-SIDS.



Glasgow-Ziel: die Dynamik stockt

Nach Wachstum bis 2022 zeigt 2023 eine Stagnation beim Finanzierungsaufwuchs – die Verdopplung bis 2025 ist fraglich.

Zuwachs 2019–2023 ausgewählter Geber



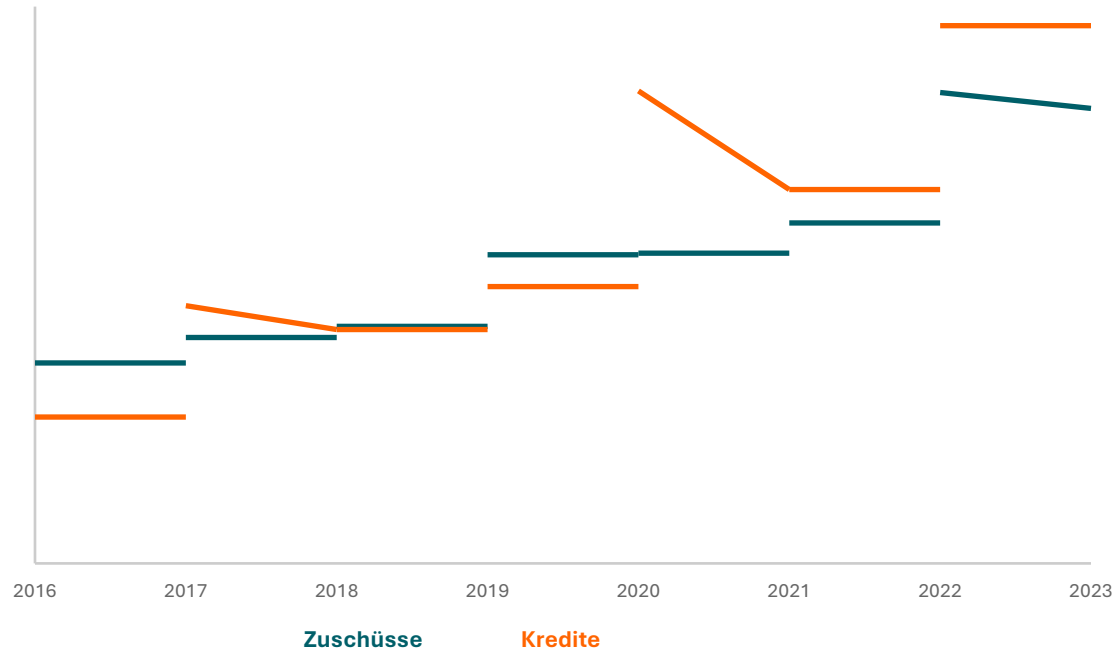
- Deutschland: größtes Volumen 2019–2023 (28,3 Mrd. US-Dollar), aber nur +22 % Wachstum.
- Japan und Korea wachsen stark; EU, UK und Schweden fallen zurück.
- “Triple the double” und NCQG verlangen deutlich verlässlichere Skalierung.

35 Mrd.

US-Dollar Anpassungsfinanzierung 2023; leichter Rückgang gegenüber 2022

Zuschüsse unter Druck: Anpassung per Kredit?

Ausgerechnet Anpassungsfinanzierung wird zunehmend kreditlastig – obwohl viele Maßnahmen keine direkten Erträge erzeugen.



177,9 Mrd.

Kredite 2016–2023

160,2 Mrd.

Zuschüsse 2016–2023

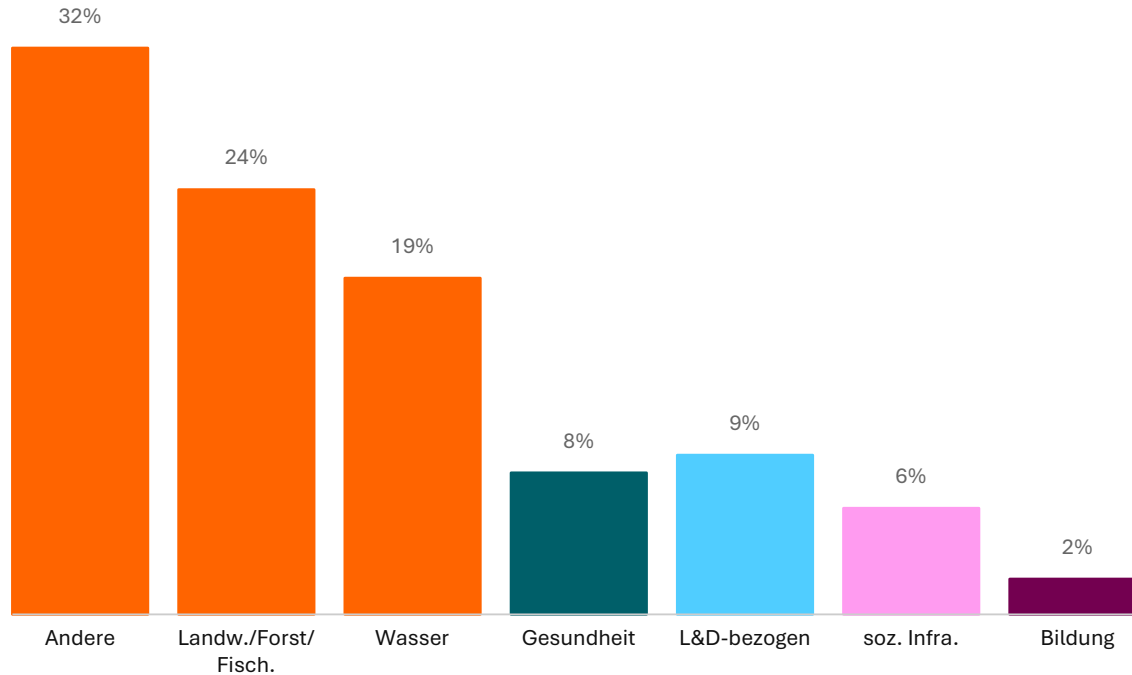
57,8%→45,1%

Zuschussanteil 2016 bis 2023

Takeaway: Klimagerechtigkeit heißt auch Finanzierungsqualität. Hochverwundbare Länder dürfen für Anpassung nicht tiefer in die Verschuldung geraten.

Wohin das Geld fließt – und was fehlt

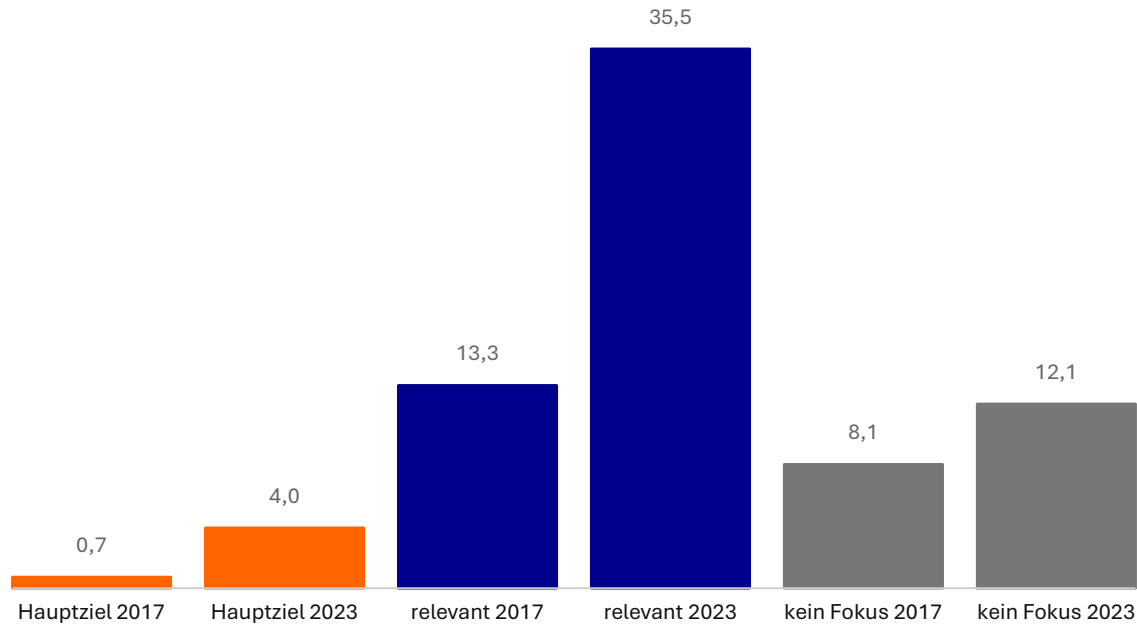
Die Anpassungsfinanzierung wird breiter – aber zentrale Resiliensysteme bleiben ungleich abgedeckt.



- Landwirtschaft und Wasser bleiben zentrale Sektoren, verlieren aber anteilig.
- Gesundheit wächst stark: von 4 % auf 8 %.
- Bildung bleibt mit 2 % klar unterrepräsentiert.
- Schnell wachsende “andere Sektoren” zeigen Mainstreaming – aber auch Prioritätsunschärfe.

Gender: mainstreamed, aber noch nicht transformativ

Gender wird deutlich häufiger berücksichtigt – doch der klare Gender-Fokus bleibt klein.



>5x

Anstieg bei Gender als
Hauptziel 2017–2023

39,5 Mrd.

genderbezogene
Anpassungsfinanzierung 2023

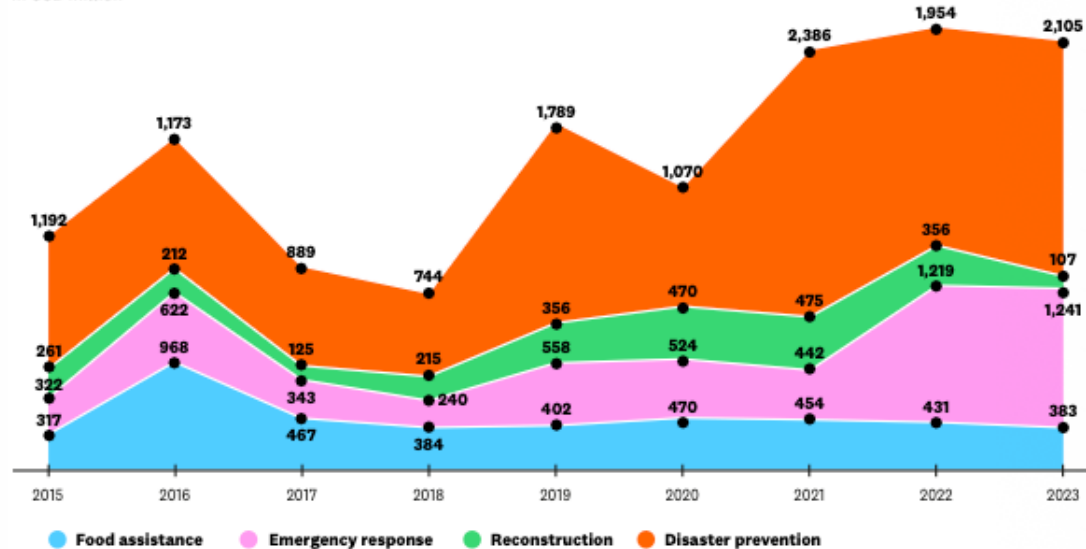
- Gender ist in vielen Projekten angekommen.
- Transformative Ansätze und direkte Unterstützung von Frauenrechts- und frauen-geführten Organisationen bleiben die nächste Aufgabe.
- Reporting sagt wenig aus über tatsächliche Geschlechtergerechtigkeit in Projekten vor Ort.

Abb. 18: Gender in der Anpassungsfinanzierung

Loss & Damage: die blinde Stelle der Finanzstatistik

CAFI nutzt erstmals einen Proxy, um L&D-nahe Finanzierungsflüsse sichtbar zu machen – weil internationale Berichtssysteme sie nicht sauber erfassen.

Figure 17: The share of loss and damage in adaptation finance, in USD million



Was sichtbar wird

- L&D-bezogene Finanzierung existiert, bleibt aber fragmentiert.
- Viele Finanzflüsse verschwimmen zwischen Anpassung, humanitärer Hilfe und Wiederaufbau.
- Der FRLD braucht eine belastbare Datengrundlage, um Lücken zu schließen.

Takeaway: Wer nicht misst, kann nicht gezielt finanzieren.

Pazifik und SIDS: Erfolgsgeschichte mit Grenzen

Kleine Inselstaaten schneiden besser ab – aber hohe CFI-Werte bedeuten nicht, dass ihre Anpassungsbedarfe gedeckt sind.

0,83

Pazifik: höchster regionaler CFI-Wert

2%

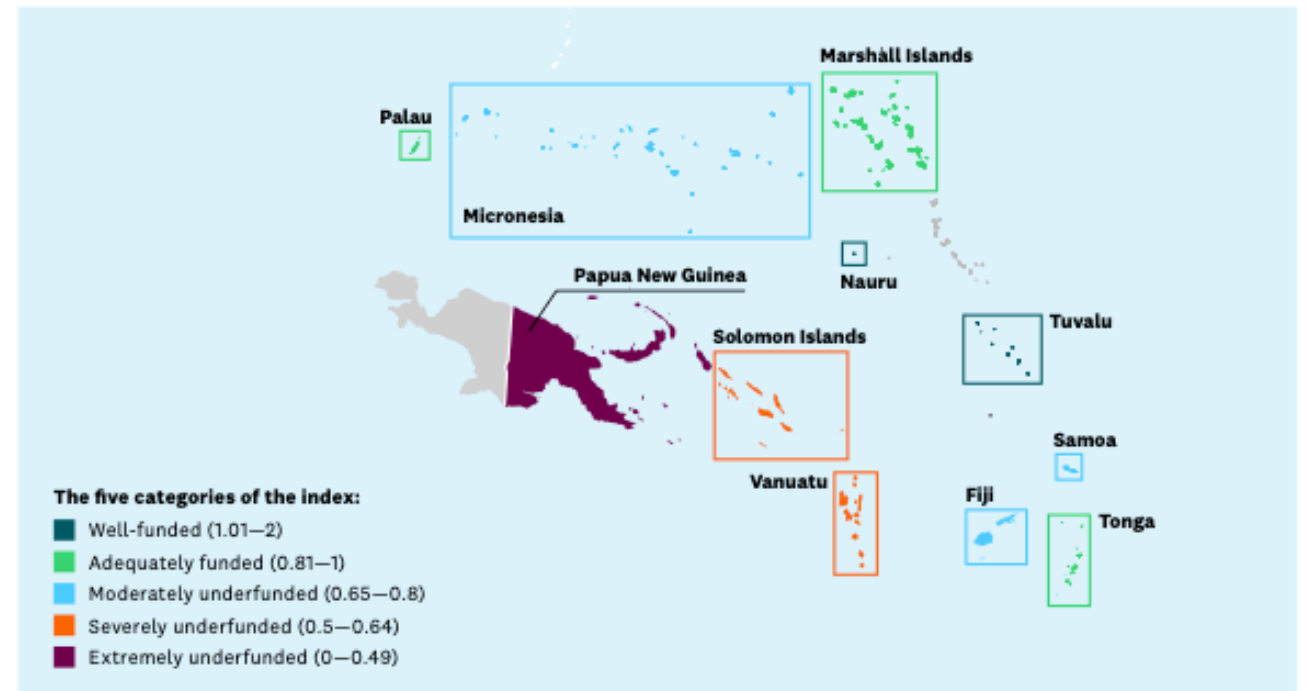
Anteil an internationaler Anpassungsfinanzierung

0,6%

Anteil des deutschen Portfolios im Pazifik

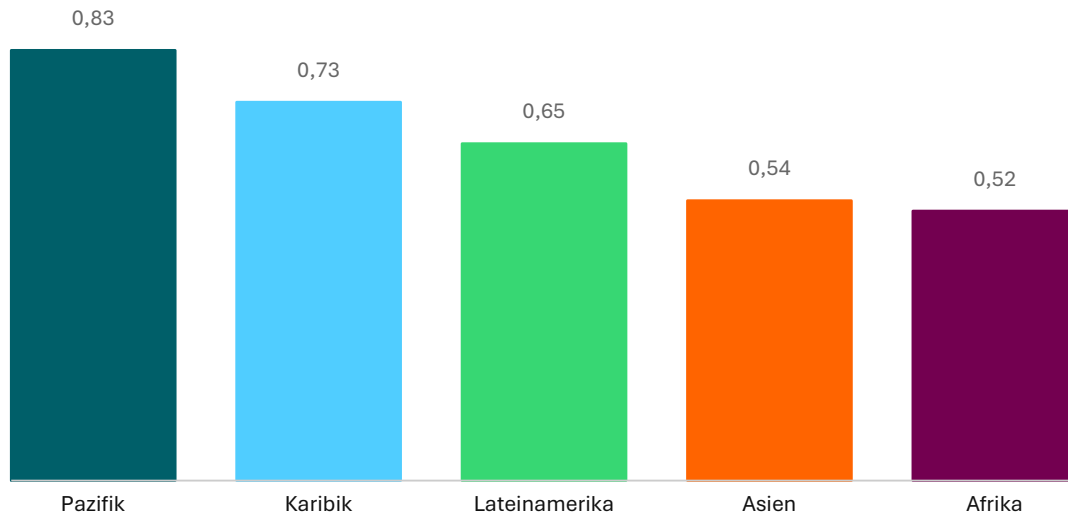
- Langsame Klimafolgen wie Meeresspiegelanstieg werden im Risikoindex nur teilweise erfasst.
- Papua-Neuguinea, Salomonen und Vanuatu bleiben unterfinanziert.
- Der Pazifik zeigt: Vulnerabilitätsorientierung ist möglich – aber braucht stabile, grant-basierte Zugänge.

Figure 13: Index results for the Pacific region



Regionale Trends: Afrika und Asien bleiben zurück

Mehr Volumen führt nicht automatisch zu mehr Risikogerechtigkeit.



- Afrika bleibt Epizentrum der Unterfinanzierung: CAFI 0,52 trotz 97,2 Mrd. US-Dollar internationaler Anpassungsfinanzierung 2017–2023.
- Asien bleibt mit CAFI 0,54 die zweitstärkste unterfinanzierte Region.
- Lateinamerika und Karibik schneiden besser ab, bleiben aber überwiegend unterfinanziert.
- Deutschland verstärkt Finanzierung für Afrika und Asien, verliert aber in Lateinamerika/Karibik an Gewicht.

Was daraus politisch folgt

Die zentrale Reformfrage lautet: Wie wird aus Vulnerabilitätsrhetorik messbare Priorisierung?

1

Vulnerability Targets

Explizite Zuweisungsziele für Länder mit hohem Risiko, Armut und geringer Anpassungskapazität.

2

Fragile Länder

Eigene Finanzierungsfenster, vereinfachte Verfahren und kontextsensible Treuhandanforderungen.

3

Poverty Trap brechen

Readiness, vereinfachter Zugang und langfristige Kapazitätsentwicklung für LICs.

4

LDC-Priorität messen

Politische Priorität in nachweisbare Finanzierungsanteile übersetzen.

Die Empfehlung ist nicht nur: mehr Geld. Sondern: Geld anders verteilen, Zugang anders organisieren und Risikogerechtigkeit messbar machen.

Deutschland: vom größten Geber zum glaubwürdigen Agenda-Setter

Deutschlands Führungsrolle hängt an zwei Dingen: verlässlichen Mitteln und einer klaren Agenda für risikogerechte Zuteilung.

- Anpassungsfinanzierung gegen Haushaltskürzungen absichern und Zuschüsse für hochverwundbare Länder schützen.
- Deutschland sollte innerhalb von UNFCCC, Klimafonds und MDB-Reform für Vulnerabilitätsziele und Frühwarnmechanismen eintreten.
- Portfolio-Lücken schließen – insbesondere bei Pazifik- und Karibik-SIDS – ohne Afrika und Asien zu schwächen.
- Glasgow erfüllen und übertreffen: “triple the double” als NCQG-Pfad zu mindestens 120 Mrd. US-Dollar bis 2030 und 150 Mrd. bis 2035.

120 Mrd.

Zielmarke 2030: “triple the double”

150 Mrd.

Zielmarke 2035 bei 50 %
Anpassungsanteil am NCQG

Takeaway: Deutschland kann die Agenda setzen – aber nur, wenn Finanzierungsniveau und Verteilungslogik zusammenpassen.

Vielen Dank

Fragen und Diskussion

Webseite Anpassungsindex:
www.brot-fuer-die-welt.de/anpassungsindex

Fachpublikation:
brot-fuer-die-welt.de/studie-anpassungsindex

Kontakt:
Sabine Minninger
Referentin für Klimapolitik
sabine.minninger@brot-fuer-die-welt.de